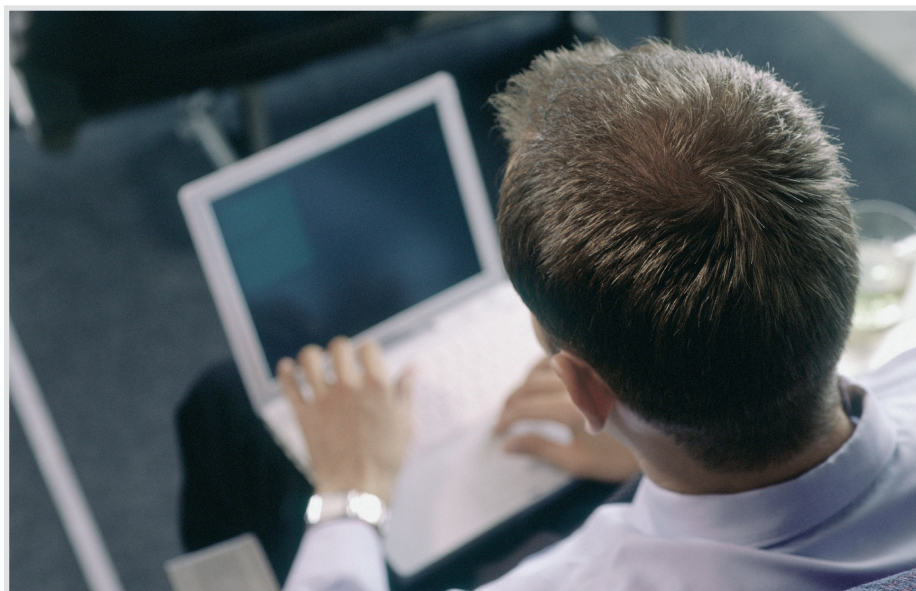


Mobil und flexibel: Die Bundeswehr verschlüsselt die Festplatten ihrer Notebooks mit SafeGuard Easy

„Eines der Ziele der Bundeswehr ist es, durch Informationsüberlegenheit schnell, präzise und anforderungsgerecht handeln zu können. Wir haben daher hohe Ansprüche an die Sicherheit unsererer IT“, erklärt Oberstleutnant Peter Warnicke, der IT-Sicherheitsbeauftragte der Bundeswehr, „denn zur Informationsüberlegenheit gehört auch, dass die Informationen exklusiv bleiben und nicht in falsche Hände geraten.“



Die Situation bei der Bundeswehr

Die deutsche Bundeswehr ist einer der größten Streitkräfteverbände Europas. Die Organisation dieses komplexen Gebildes erfordert die technologisch bestmögliche Ausstattung aller Bereiche und eine straffe, moderne Verwaltung. Dazu gehört auch das Thema Mobilität: So pendeln ständig etwa 1.000 Notebooks aus unterschiedlichen Organisationsbereichen mit ihren Benutzern zwischen Standorten und Dienststellen.

Ein typischer Nutzer ist ein Mitarbeiter in NATO-Gremien. Bei einer Dienstreise, etwa zu einem NATO-Dienstquartier,

benutzt er häufig öffentliche Verkehrsmittel. Sein Notebook hat er immer dabei, um an einem Konzept oder an einer Präsentation arbeiten zu können.

Auch wenn die Daten auf diesen Notebooks keine hohen militärischen Geheimhaltungsgrade beinhalten, sind sie als Verschlusssache klassifiziert, die nur für den Dienstgebrauch zur Verfügung steht. Das Ziel ist daher klar: Sie müssen vor fremden Zugriffen geschützt werden.

„Unser Schutzbedarf ist hoch“, so Oberstleutnant Warnicke, „das Notebook eines

Zahlen und Fakten

Bundeswehr

Die Bundeswehr untersteht dem Bundesminister der Verteidigung. Als Instrument der Sicherheits- und Verteidigungspolitik hat sie den Auftrag, die außenpolitische Handlungsfähigkeit Deutschlands zu sichern, einen Beitrag zur Stabilität im europäischen und globalen Rahmen zu leisten, die nationale Sicherheit und Verteidigung zu gewährleisten, zur Verteidigung der Verbündeten beizutragen und die multinationale Zusammenarbeit und Integration zu fördern.

Branche:

Öffentliche Hand

Region:

International

Einsatzgebiet:

20.000 Lizenzen in allen Organisationsbereichen

Lösungen:

SafeGuard Easy

„Unser Schutzbedarf ist hoch, das Notebook eines Bundeswehrangehörigen ist ein großer Anreiz zum Diebstahl. Spionage ist für uns kein abstraktes Risiko, sondern eine tatsächliche Bedrohung, gegen die wir uns schützen müssen. Auch bei Diebstählen, die „nur“ materiell motiviert sind, dürfen die Informationen nicht zugänglich sein.“

Peter Warnicke, Oberstleutnant

Bundeswehrangehörigen ist ein großer Anreiz zum Diebstahl. Spionage ist für uns kein abstraktes Risiko, sondern eine tatsächliche Bedrohung, gegen die wir uns schützen müssen. Auch bei Diebstählen, die „nur“ materiell motiviert sind, dürfen die Informationen nicht zugänglich sein.“

Die Anforderungen

Der Schutzbedarf für sensible Daten auf Notebooks ist in der Bundeswehr seit 1999 in der Zentralen Dienstvorschrift für IT-Sicherheit festgeschrieben. Gefordert werden darin die Verschlüsselung von Festplatten und flächendeckende Einsatzmöglichkeiten der Lösungen.

Produkte, die in Frage kommen, müssen den internen Einstufungskriterien der Bundeswehr entsprechen. Dazu testet und evaluiert die Bundeswehr selbst. Ausschlaggebend sind jedoch in den meisten Fällen die Tests und Zertifizierungen durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der maßgeblichen nationalen Behörde für IT-Sicherheit.

Die Lösung

Eines der wichtigsten Argumente für SafeGuard Easy war seine Zertifizierung durch das BSI nach dem Evaluation Assurance Level 3 (EAL3) des Common Criteria-Standards. Damit erhielt SafeGuard Easy nach Prüfung und Bewertung seiner Sicherheitseigenschaften nach den international anerkannten Kriterien das Prädikat 'medium' und damit die höchste Schutzstufe, die einer reinen Software-Lösung überhaupt zugeordnet werden kann.

Ein weiterer Pluspunkt bei der Entscheidung war die einfache Implementierung von SafeGuard Easy, die ohne großen Aufwand die geforderte flächendeckende Umsetzung der Sicherheitspolitik innerhalb der Bundeswehr ermöglichte.

Schließlich überzeugte der modulare Charakter der Lösungen: Durch die SafeGuard Produktfamilie werden die Anforderungen an IT-Sicherheitslösungen in vielen Teilbereichen der Bundeswehr abgedeckt.

Die Auswahl

Technologisch wird die Forderung der Bundeswehr nach höchst möglicher Sicherheit durch zwei Funktionen erfüllt:

Einmal ist es die Festplattenverschlüsselung durch starke Algorithmen, die das Notebook quasi zu einer elektronischen Festung macht. Zum anderen ist es das sichere und effiziente Challenge-Response-Verfahren: Dieses Notfallsystem für

vergessene Benutzerpasswörter ermöglicht dem Administrator, ein Einmal-Passwort für den Anwender zu erzeugen. Das Einmal-Passwort wird persönlich oder per Telefon übermittelt und sorgt für eine schnelle Wiederanmeldung am PC, ohne dass vertrauliche Daten im Klartext ausgetauscht werden.

Die Authentizität des Nutzers wird dabei in der Bundeswehr durch zusätzliche Maßnahmen sichergestellt. Auch nach dem Abhören des Gesprächs durch Dritte können diese zu einem späteren Zeitpunkt keinen Zugang zu den gespeicherten Daten erlangen.

Das Ergebnis

Die Unternehmenslizenz umfasst ein Gesamtvolumen von 20.000 Lizenzen. In einem ersten Schritt wurden die Produkt-CDs an 40 Dienststellen zur Implementierung ausgeliefert. Gleichzeitig wurden Administratoren aus allen Organisationsbereichen der Bundeswehr für das „Roll-out“ geschult. Diese Schulungen wurden mit dem Trainingscenter von Utimaco (heute Sophos) abgestimmt und selbstverständlich individuell auf den Bedarf und das Umfeld der Bundeswehr zugeschnitten.



Bundeswehr

Besuchen Sie jetzt www.sophos.de und erfahren Sie, wie Sophos Ihr Unternehmen schützt.